

Das Lehramtsstudium - Fachwissenschaftlich mittlerweile murks?

Beitrag von „lera1“ vom 16. Juni 2017 21:21

Die Diskussion ist ja nun ein wenig abgeglitten.... Deshalb möchte ich nun wieder auf den Eingangsbeitrag von Lord Voldemort zurückkommen: Ja, es stimmt (zumindest nach meinem Dafürhalten): Das Fachwissen der Lehramtskandidaten (und auch mancher "fertiger" Lehrer) hat leider massiv nachgelassen. Im Fach Physik kann ich das zwar nicht so beurteilen, aber vor kurzem las ich in einem approbierten Schulbuch für Physik, daß "in der Steckdose ein Strom (sic!!!) von 220 Volt" sei. Daß man Strom mit Spannung verwechselt, sollte einem Physiklehrer nicht passieren (schon gar keinem, der ein Lehrbuch schreibt!) Beurteilen kann ich das nur für Geschichte - da war das Studium schon zu meiner Zeit eher grottenschlecht, aber heute haben die Leute kaum mehr Ahnung von Alter Geschichte oder Mediävistik. Wenn dann Fragen seitens der Schüler auftauchen, dann können die mitunter kaum bis gar nicht beantwortet werden. Und meiner Erfahrung nach wird seitens der Schüler ein Lehrer sehr wohl nach seiner fachlichen Kompetenz beurteilt. Natürlich ist auch die Fachdidaktik wichtig, aber ich denke schon, daß ich kaum etwas vernünftig unterrichten kann, das ich nicht verstehe...